

Waldameisen sind ein wichtiger Teil des Ökosystems im Wald

■ Wächterversammlung der Pro Rigi

Die Pro Rigi verfügt über ca. 40 Rigi-Wächter, die pro Jahr über 400 Wachtgänge im Rigi-Gebiet unternehmen. Jährlich treffen sich die Rigi-Wächter zwei Mal an einem Anlass, an dem sie sich in einem Fachgebiet weiterbilden. Am Samstag, 29. Mai 2021 kamen 25 Rigi-Wächter auf Rigi Kaltbad zu einem solchen Treffen. Der Präsident des Vereins Luzerner Waldameisen Schutz, René Felder, erzählte viel Interessantes über die Waldameisen.

Text und Fotos: Gallus Bucher



René Felder erzählt den Wächtern der Pro Rigi viel Interessantes über die Waldameisen.

Sylvia Blezinger leitet und koordiniert die Rigi-Wacht – sie hatte den Anlass auch organisiert. René Felder, Präsident des Vereins Luzerner Waldameisen Schutz, stellte die am 15. Mai 2017 gegründete Organisation vor. Ziel sei es, die breite Bevölkerung im Kanton Luzern über das Wirken und die wichtige Aufgabe der Ameisen im Wald zu informieren. Der Verein zählt nach vier Jahren 130 Mitglieder. Ideal wäre es, in jeder Gemeinde einen ausgebildeten Waldameisenwächter zu haben. In den Gemeinden Greppen, Weggis und Vitznau gibt es noch keine Mitglieder. Waldameisen erfüllen im Wald eine wichtige Aufgabe, denn sie halten das Ökosystem Wald intakt. Ameisen fressen Insekten, Forstschädlinge, Raupen und Spinnen. In einem Wald mit vielen Ameisen gibt es weniger Borkenkäferbefall. Die Waldameisen bevorzugen sonnige Hänge in einem Mischwald mit Laub- und Nadelbäumen. Ameisenhaufen können bis zu zwei Meter hoch werden. Sie bestehen aus Gängen und Kammern. Unter dem Haufen werden Gänge und Kammern in den Boden gegraben. Es gibt Ameisenvölker, die sind monogyn (haben nur eine Königin), andere Völker sind polygyn (haben mehrere Königinnen). Im April bis Mai kommt, je nach Witterung, Leben in den Ameisenhaufen. Im Mai

und Juni erfolgt der Hochzeitsflug; Ameisen haben Flügel, die sie später abbrechen. Die Männchen entstehen aus unbefruchteten und die Weibchen aus befruchteten Eiern. Die Männchen leben nur 14 Tage, die Arbeiterinnen leben fünf bis sechs Jahre und die Königinnen leben 25 bis 30 Jahre. Pro Tag legt

jede Königin ca. 30 Eier. Vom Juni bis September werden Arbeiterinnen aufgezogen und in den Monaten November bis März herrscht im Ameisenhaufen Winterruhe. Ameisen sind auf der Nahrungskette von Vögeln, wie zum Beispiel dem Grünspecht oder dem Schwarzspecht, und auch vom

Dachs. Eine Ameise kann das 60fache ihres Körpergewichtes tragen. Auf der Wanderung von Rigi Kaltbad bis nach Chänzeli kann man einige Ameisenhaufen beobachten. Einer dieser Haufen steht direkt am Wegrand. Auf einer Tafel wird über die Wichtigkeit der Ameisen im Ökosystem Wald informiert.



Neben einem Ameisenhaufen informiert eine Tafel über den Nutzen der Ameisen.